

## Psychiatrische Fachbegriffe

### F

**Feedback-Fragebogen:** engl. und inzwischen internationaler Fachbegriff für Rückmeldungs-Fragebogen.

**Feinmotorik:** feinere Bewegungsfähigkeit. Betrifft z. B. Auf- und Zuknöpfen, Krawatte binden, Faden einfädeln usw.

**Fellatio (Penilingus, Oralismus):** orale Betätigung am Penis. *Cunnilingus:* orale Sexualbetätigung am weiblichen Genitale.

**Fetischismus:** sexuelle Erregung und Befriedigung durch Ersatzobjekte (Körperteile wie Fuß, Haar oder verschiedene Gegenstände wie Wäsche, Schuhe, Pelze, Perücke, Strumpf u. a.).

**Flashback:** engl. und inzwischen internationaler Fachbegriff für Wiedererleben aber auch Wiedererinnerung. Siehe Echo-Pschose.

**Flexibilitas cerea:** wächserne Biegsamkeit der Extremitäten mit Beibehaltung einer vorgegebenen Gliedmaßenstellung. Seltenes katonisches Symptom.

**floppy-infant-Syndrom:** englisch: „schlaffes Kind“. Verminderte Muskelspannung, Schläfrigkeit, Trinkfaulheit u. a. nach der Geburt, wenn die Mutter zuvor bestimmte Substanzen eingenommen hat (z. B. Beruhigungsmittel).

**Follow-up:** engl. und inzwischen internationaler Fachbegriff für Nachuntersuchung.

**Freiname:** Generikum, generic name. Internationaler Freiname, mit dem ein Arzneimittel in den Handel kommt. Beispiel: Freiname: Haloperidol, Handelsname: Haldol<sup>R</sup>.

**Fremdbeeinflussungs-Erlebnisse:** Gefühl (wahnhaftes Erleben), dass die eigenen Gedanken, Gefühle, Empfindungen, Wahrnehmungen und Handlungen usw. von anderen Personen oder Kräften hervorgerufen und kontrolliert werden und nicht mehr einem selber zugehörig sind (Verlust der „Meinhaftigkeit“).

**Fremdheit, vermeintliche:** irrice oder vermeintliche Fremdheit. Das sichere Gefühl, etwas noch nie gesehen (jamais vu), noch nie erlebt zu haben (jamais vecu). Siehe auch das Gegenteil: *vermeintliche Vertrautheit* (déjà vu usw.).

**Frigidität:** Fehlen der Geschlechtslust bei der Frau (sexuelle Anästhesie, „Geschlechtskälte“).

**Frotteurismus:** sexuelle Erregung und Befriedigung durch Reiben, Sich-Drücken oder Stoßen an anderen Menschen.

**Frustration:** vom lat: frustra = vergebens. Enttäuschung, die bei Unfähigkeit zur entsprechenden Verarbeitung zu seelischen, psychosomatischen oder psychosozialen Folgen führen kann. Aus psychoanalytischer Sicht: Versagung, aufgezwungener Verzicht auf Befriedigung von Triebwünschen.

**funktionell:** nur die Funktion betreffend, ohne fassbare krankhafte Veränderung des jeweiligen Organs. Beispiel: funktionelle Störungen von Atmung, Herz, Magen-Darm usw.

**funktionelle Psychose:** Begriff aus der angelsächsischen Psychiatrie für Psychosen, für die keine hirnorganische Verursachung nachweisbar ist. Entspricht der früher verwendeten *endogenen Psychose* der deutschen Psychiatrie.

**funktionelle Störungen:** seelisch-körperliche bzw. rein körperliche Beschwerden, die durch seelische/psychosoziale Belastungen ausgelöst und aufrechterhalten werden, ohne dass sich eine organische Ursache finden lässt. Es ist also nur die Funktion beeinträchtigt. Auch als psychovegetative Beschwerden bezeichnet, die vor allem an entsprechenden Organen auftreten (Herz, Atmung, Magen-Darm). Siehe auch vegetative Labilität.

**Furcht:** Im Gegensatz zur unbestimmten, gegenstandslosen und unmotivierten Angst (siehe diese) gilt in manchen Klassifikationen

## Psychiatrische Fachbegriffe



die *Furcht* als bestimmt, auf einen bedrohlichen Gegenstand oder eine gefährliche Situation gerichtet, damit benennbar und oft besser zu ertragen: Furcht vor etwas - im Gegensatz zu „Angst vor ich weiß nicht was.“